

An Franz Grillparzer.

Bei'm Festmahl, durch welches den Heldengreie
 Und sich selbst die Ordner ehrten,
 Empfingst auch Du einen Ehrenpreis,
 Wie des Tages Blätter uns lehrten.

Betreteten ward, neben Macht und Glanz,
 Durch Dich auch der Dichter Innung;
 D'rum grüßt Dich liebend, Meister Franz,
 Ein Freund mit alter Gesinnung.

Du hast's verdient um uns und um Ihn,
 Daß sie Dich, den Längstbewährten,
 Im Angesichte von ganz Wien, —
 Von Deutschland! dess' würdig erklärten.

Denn in des ew'gen Kranzes Grün,
 Den ein großer Mann errungen,
 Hast Du, der Allererste, kühn
 Deutscher Dichtkunst Rosen geschlungen.

Die Rosen hast Du kühn gepflückt
 Aus dem Dornenist finst'rer Tage;
 Des göttlichen Greises Haupt geschmückt,
 Daß Er, blühend, die Blühenden trage.

Er freute sich d'rob; Er trug sie als Bier,
 Wo Verrath und Trug vor Ihm sanken!
 Wir haben's gelesen: Er dankte Dir!!
 Alle Dichter müssen Dir's danken.

Graz, am 23. September 1849.

Gullday

gräzer Zeitung

mir, ich setze zwischen einem Satze von Gedanken und Bezeichnungen
in einem einsamen Stübchen, dessen einziges Fensterlein gegen eine
Waldwiese lag. Ermüdet von vielem Lesen, heftete ich endlich meine
Augen von den Büchern nach dem Grünen der Waldwiese, und da
sah ich, daß aus dem Walde über die Wiese her ein Hirsch mit Storch-
füßen schritt, der kam wie durch die Luft meinem Fensterlein immer
näher, und endlich stand er zu meinem Schrecken vor mir in dem
Stübchen und befahl mir in den unverschämtesten höhnensten Aus-
drücken: weil ich ein so emsiger Studiosus sei, ihn, der bisher ver-
gessen worden, nach L i n d e in eine Classe zu stellen. Den beängstigen-
den Presser an der Seite, durchblätterte ich alle meine Compendien
und Manuscripte; aber ich konnte von diesem Ungeheuer nichts ge-
schrieben finden, ihm keinen Namen geben, und ich erwachte im Schweiß
meines Angesichtes. Dieser Traum, der mir später noch oft vorkam,
war mir immer sehr widrig, aber bezeichnend für das ängstliche
Studium der Meinungen und Systeme, in das ich nun eingeführt
wurde und das mir so oft ganz außer dem Bereiche der Natur zu
sein schien. — Als ich aus jenem Traume erwachte, wogten die Papy-
veln am Wege in heftigen Stürmen hin und her, und Wolken flogen
am Monde vorüber. Als ich mich erhob, wehte der Luftzug mir ein
beschriebenes Papier entgegen; ich haßte es mit der Hand, es war
ein ärztliches Recept. „Nun ja, sagte ich für mich hin, dieses Blatt
ist dir zum Zeichen deines künftigen Berufes gesandt; du sollst ein
Arzt werden.“ Mit diesem Vorsatze zog ich in die mir ganz unbekante
Stadt der Musen ein.

Hier endet das Bilderbuch. — Wer es gelesen hat, wünscht dem
Dichter Kraft und Leben zur Vollendung der Fortsetzung. Das Ende
des vorigen Jahrhunderts hat in den Anfang dieses Jahrhunderts
eine edle Geisterschoar herübergesandt; es ist eine classische Epoche
der Erhebung des deutschen Geistes, auf die die spätesten Deutschen
stolz sein werden. Schwaben hat einen großen Beitrag dazu gegeben.
Jede Gabe zum Mitverständnisse jener großen Zeit sei uns willkom-
men, und darum begrüßen wir freudig dieses Buch und sehnen uns
nach der Fortsetzung. —

Handschriftliche Notiz:
Papiermaß für die Fortsetzung